R U H R - A K T I O N gegen D I E N O T S T A N D S G E S E T Z E

A U F F O R D E R U N G zum H A N D E L N

Kommilitonen !

Eine Verhinderung der dritten Lesung der Notstandsgesetze Ende Mai (!) kann nur noch durch massiven Druck von unten möglich gemacht werden . Das Verhalten der Gewerkschaften überläßt die Verantwortung für diesen Druck praktisch den Universitäten. Diese können in der augenblicklichen Situation, 14 Tage vor zwölf, sich nicht in ihren Elfenbeinturm zurückziehen und zur Tagesordnung übergehen. Es ist vielmehr unbedingt notwendig,daß sie sich auf ihren politischen Auftrag besinnen und den Prozess der politischen Willensbildung in ihren eigenen Räumen und in ihren eigenen Veranstaltungen vorantreiben.

D i s k u t i e r e n Sie !!!

Diskutieren Sie in den Vorlesungen und Übungen ! Fordern Sie Ihre Dozenten und Kommilitonen zu Stellungnahmen heraus; setzen Sie Hartmann von der Aue und Lebensmittelrecht von der Tagesordnung ab! Diskutieren Sie die Notstandsgesetze und überlegen Sie,welche Aktionen noch zu unternehmen sind. Wissenschaft als die kritisch-rationale Bewältigung des Daseins erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Gesetzeswerk,das unsere demokratische Grundordnung in Frage stellt.

Bringen Sie Ihre Dozenten dazu,mit Ihnen eine sachliche,engagierte Diskussion zu führen,wie sie gestern bei

- Prof. Lutter (Jura)
- Prof. Jaeggi (Soziologie)
- Prof. XXXXXXXXXXX (XXXXXXXXXX)

und anderen Dozenten stattfanden.

Unterstützen Sie mit diesen Diskussionen diejenigen Kräfte in Parteien und Gewerkschaften,die wegen ihrer organisatorischen Bindung in ihrer freien Meinungsäußerung behindert werden!

Diskutieren Sie immer und überall!
Kommen Sie zur permanenten Diskussion um 14 h in C I !
Arbeiten Sie mit in den Aktionsgruppen !

Spendenkonto Westfalenbank Bochum Stichwort "Ruhr-Aktion".
Druck:Studentenschaft an der Ruhr-Universität